

## Anlage I



**Stadt Wipperfürth  
Der Bürgermeister**

**TOP 1.6.1  
F/2008/026**

I - Schule

III - Zentrale Immobilien Wirtschaft

**Schließung Schulstandort Thier;  
Mederlet, Frank / SPD-Fraktion, vom 28.02.2008**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	11.03.2008	Kenntnisnahme

**Antwort:**

**Zu Frage 1:**

### **Tatsächliche Anmeldezahlen der Thierer SchülerInnen**

Stand 29.02.2008

<b>(in Klammern die Zahlen der Umfrageergebnisse)</b>			
<b>Künftige Klasse</b>	<b>Wipperfeld</b>		<b>Agathaberg</b>
<b>1</b>	1	(6)	10 (5)
<b>2</b>	10	(12)	5 (4)
<b>3</b>	11	(14)	7 (6)
<b>4</b>	4	(5)	7 (4)
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>(37)</b>	<b>29 (17)</b>

Somit haben mindestens 11 Eltern aus Thier ihr Kind entgegen ihrer Erklärung in der Umfrage nicht in Wipperfeld, sondern in Agathaberg angemeldet.

2 Kinder der künftigen 3. Klasse gehen in die KGS St. Nikolaus und 1 Kind der künftigen 2. Klasse in die KGS St. Antonius.

Alle 11 Kinder der künftigen Klasse 4 haben schon am 06.02. die Schule gewechselt, sodass es in Thier derzeit schon kein 3. Schuljahr mehr gibt.

## Zu Frage 2:

Als Anlage lege ich Ihnen die Vorschläge zum Nachnutzungskonzept Grundschule Thier als Ergebnis der Sitzung aller Vereine aus Thier am 19. Februar 2008 im Dorfgemeinschaftshaus vor.

Diese Vorschläge sind dem Bürgermeister im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Thier e.V. am 26. Februar 2008 übergeben worden.

Bereits im Januar 2008 hatte der Bürgermeister mit Vertretern des Bürgervereins ein Gespräch zum Thema Nachnutzungskonzept Grundschule Thier. Wesentliche Aussagen des Bürgermeisters in diesem Gespräch waren:

1. Zum Zeitpunkt des Grundsatzbeschlusses zum Schließen der Grundschule Thier hatte sich die Verwaltung keine Gedanken zur Nachfolgenutzung gemacht, da jedwede Verwertung des Gebäudes nicht in die Entscheidung zur Schließung mit einfließen sollte.
2. Auch sieht die Verwaltung keinen besonders hohen Zeitdruck, Entscheidungen zur Verwendung der Grundschule in Thier „übers Knie“ zu brechen.  
Anders war die Entscheidung zur Schließung der Grundschule zu sehen. Hier war der Sachverhalt im Dezember 2007 klar und man muss konstatieren, dass sich auch bis zum heutigen Zeitpunkt keine neue Sachlage oder andere Grundlagen ergeben hätten, die für die Argumentation einiger sprechen würde, die Entscheidung später zu treffen. Der Sachverhalt zur Folgenutzung zur Grundschule Thier verhält sich insofern anders, als es vielfältige Möglichkeiten gibt, die Grundschule anderweitig zu verwenden.  
Hier gilt es ruhig abzuwägen, welche endgültige Entscheidung im Sinne der Dorfgemeinschaft die Beste ist, auch wenn dies gegebenenfalls nicht die kurzfristig am einfachsten Umsetzbare ist.
3. Insofern hat der Bürgermeister im Gespräch mit Bürgervereinsvertretern im Januar - und dies wurde von ihm im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins öffentlich bestätigt - grundsätzlich auch die Möglichkeiten gesehen, die Ihnen in Form der Vorschläge zum Nachnutzungskonzept durch die Sitzung der Dorfvereine vorgeschlagen werden.

Erste Priorität genießt auch hier die Nutzung des alten Schulgebäudes durch Noh Bieneen. Auch hierzu sind vom Bürgermeister bereits Gespräche mit Noh Bieneen geführt worden. Der Architekt von Noh Bieneen hat sich die Schule angeschaut und eine grundsätzliche Geeignetheit festgestellt.

Verein und Bürgermeister sind so verblieben, dass seitens des Vereins die Vorstellung in Form eines Kurzkonzeptes festgehalten werden, um dann mit allen denkbaren Kostenträgern ins Gespräch zu kommen, um die Chancen für eine mögliche Realisierung auszuloten.

Auch hierbei ist für die Verwaltung vorstellbar, dass das alte Schulgebäude nicht zwingend verkauft werden muss, sondern auch Noh Bieneen durch einen langfristigen Pachtvertrag zur besseren Finanzierung der Gesamtmaßnahme zur Verfügung gestellt werden kann.

Falls ein Verkauf in Frage kommt, ist noch ein Wertgutachten einzuholen. Ebenfalls sind im Einigungsfall die politischen Gremien zu beteiligen.

4. Erst danach sollte man über Alternativen wie die von den Dorfvereinen vorgeschlagenen Nutzungen als Arztpraxis oder Seniorenwohngemeinschaft nachdenken.

Möglich wäre ferner auch eine Umwandlung des alten Schulgebäudes in Eigentumswohnungen (ähnlich einer Planung wie sie bereits nach dem Verkauf der alten Albert-Schweitzer-Grundschule an der Lüdenscheider Straße erfolgt ist).

5. Auch hinsichtlich der Nachnutzungen des Neubaus ist die Verwaltung grundsätzlich Vorschlägen der Dorfgemeinschaft gegenüber offen.

Auch hier werden personelle und finanzielle Auswirkungen der Vorschläge geprüft.

Die Verwaltung will aber sorgfältig abwägen, wie vom Bürgermeister im Rahmen der Jahreshauptversammlung geäußert, ob nicht einige vorgesehene Jugendnutzungen insofern schädlich für das Konzept Dorfgemeinschaftshaus sein könnten, was zwingend zu verhindern wäre.

**Anlagen:**

- Vorschläge zum Nachnutzungskonzept Grundschule Thier  
Ergebnis der Sitzung, aller Vereine aus Thier, am: 19. Februar 2008,  
Dorfgemeinschaftshaus
- Anfrage der SPD-Fraktion